SCIENCE DIALOGUE NIEDERÖSTERREICH NÖN

Evelyn Süss-Stepancik ist Hochschulprofessorin für Didaktik der Mathematik an der PH NÖ und erforscht die Lernzukunft im Bereich MINT. *Foto: Foto Schwarzenegger*

Wie kann man Mädchen für IT-Berufe begeistern?

Ganz unabhängig, ob Mann oder Frau – der Fachkräftemangel in der IKT-Branche ist evident. Darüber hinaus gibt es jedoch auch unzählige IT-Unternehmen, die aus vielerlei Gründen ganz gezielt, aber wenig erfolgreich auf der Suche nach technikbegeisterten Frauen sind.

Dieser Herausforderung begegnen wir am besten, wenn wir die zweifelsfrei vorhandenen IKT-Kompetenzen der Mädchen in den Vordergrund rücken. Dies ist im Projekt re-ment, durchgeführt von MOVES – Zentrum für Gender und Diversität und der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich, gelungen. Dabei wurde der klassische Mentoring-Ansatz auf den Kopf gestellt und ein Reverse-Mentoring-Programm implementiert. Mädchen im Alter von 15 bis 17 Jahren waren ein Semester lang als Mentorinnen in der IKT für wenig versierte Erwachsene tätig. In der Vorbereitung auf ihre Mentorinnen-Rolle entdeckten die Mädchen mittels systemisch-konstruktivem Coaching ihre Ressourcen, Kompetenzen und Vorerfahrungen in der IT. Dieses breite Potpourri stellten sie den Mentees zur Verfügung, deren Erwartungen oft übererfüllt wurden. Die IT unerfahrenen Mentees erlebten die Mädchen als äußerst IT-kompetent und profitierten enorm von ihnen. Insgesamt hat re-ment dazu beigetragen, dass Technik jetzt eine spannende Berufsoption für Mädchen ist.

Haben Sie eine Frage an die Wissenschaft? Einfach an: *noe-fragenandiewissenschaft@noel.gv.at*

TERMIN-TIPP

Gesund arbeiten

Offensive | Psychische Erkrankungen werden am Arbeitsp immer mehr zum Thema. Aber es gibt Programme, Hilfe .

Von Christine Haiderer

Die Arbeit verdichtet sich, der Druck steigt, Menschen sind ständig erreichbar ... 6,6 Millionen Krankenstandstage gab es vergangenes Jahr in NÖ, laut Arbeiterkammer NÖ. 579.429 davon aufgrund psychischer Erkrankungen. Eine Ursache, die oft längere Krankenstände mit sich bringt.

Daher liegt der Fokus der Offensive für Gesundheit am Arbeitsplatz von Gesundheitsministerin Pamela Rendi-Wagner und AK-Niederösterreich-Präsidenten und ÖGB-NÖ-Vorsitzendem Markus Wieser auf psychischer Gesundheit. Eine Offensive, bei der das Arbeitsmedizinische Zentrum in NÖ, das für Arbeiter- und Wirtschaftskammer von Interesse ist und fast 300 Betriebe betreut, als „Ersthelfer" zur Verfügung steht.

„Es geht vor allem darum, den Druck auf die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu reduzieren", so Wieser. Es geht um Prävention, Gesundheitsförderung und die Reduktion von Belastungen. Rendi-Wagner: „Gerade weil die meisten Menschen so viel Zeit an ihrem Arbeitsplatz verbringen, ist es besonders wichtig, dass sie dort die bestmöglichen Rahmenbedingungen vorfinden, um langfristig ein gesundes Leben führen zu können." Im Rahmen der Gesundheitsoffensive wird mit Mitarbeitern der Betriebe mengearbeitet, man ternehmen werden

Was man selbst b Stress tun kann?

- Mit dem Be Kollegen usw. reden
- Mithelfen, Urs entdecken, Lösung den und diese umz
- Mit Arbeitsm oder -psychologen

noe.arbeiterkammer.

Gesundheitsministerin Pamela Rendi-Wagner, Arb sa Rezek und AK-Niederösterreich-Präsident Mark zen auf Gesundheit am Arbeitsplatz. *Foto:*

KRÄUTERTIPP

Kräuterpfarrer Benedikt über Vitamine & Co.

Karottensaft nutzen

Der Durst ist normalerweise Trinken wiederum auszugleichen. Jedoch gehen alle fehl, die meinen, im Herbst weniger darauf Acht zu haben. Man kann jedoch daran gehen und gleich zwei Fliegen mit einem Schlag erwischen: den Nachschub an Trinkbarem und gleichzeitig die damit verbundene Aufnahme an Vitaminen und Mineralstoffen. Jetzt, wo die hohe Saison

mal den Ton de nach Kra deren Schw und in der S ist es von g einem Saft aus dem B und gerein auszupres des gewo weist sich munstärk